Vortrag am 13.02.09 in Bregenz

Engin Erkiner: Es gibt verschiedene Facetten der zeitgenössischen Literatur: Entweder sind die AutorInnen zeitgenössisch oder das Thema ist ein Gegenwartsthema.

Einige Themen sind eigentlich alt bekannt, trotzdem zeitgenössisch. Ich konzentriere mich auf drei Autoren und ein Thema, ein altes und zeitgenössisches Thema: die ldentität.

Dieses

Thema ist seit mehr als hundert Jahren aktuell. Denn die Türken beschäftigen sich mit ihrer eigener Identität seit mehr als hundert Jahren. Wer sind wir? Haben wir eine Funktion in der Geschichte? Wenn ja, was ist unseren Platz in der Geschichte der Menschheit, besonders im 20. Jahrhundert?

Was heißt ein Türke zu sein?

Die Literatur eines Landes kann nicht außerhalb der Kulturgeschichte der Gesellschaft bewertet werden. Die große Identitätsproblematik spiegelt sich in der Literatur wider. Di e Literatur beschäftigt sich mit dem Unbewussten in der Gesellschaft und im Individuum.

Die Türken haben eine großes und 600 Jahre dauerndes Reich (Osmanische Reich) verloren und diesen Verlust nie vergessen können. Dieses Reich lebt noch im Unterbewusstsein der Türken.

In den letzten Jahren

des osmanischen Reiches, beschäftigten sich viele Intellektuelle und Autoren mit dem Thema der Vereinbarkeit der westlichen Zivilisation mit dem Islam. Es wurde keine konkrete Lösung gefunden. Die erste

Modernisierungswelle in der Türkei, die mit Atatürk anfing, intensivierte die Identitätskrise der türkischen Gesellschaft. Diese Gesellschaft wurde verwestlicht, und dadurch brach die

kulturelle Kontinuität ab. Das arabische Alphabet wurde per Gesetzt abgeschafft und das lateinische Alphabet eingeführt und danach wurden hunderte von Wörtern durch europäische ersetzt. So hat sich

die türkische Sprache in kurzer Zeit so radikal verändert, dass heutige Generationen die vor kaum einem Jahrhundert entstandenen Werke nicht mehr lesen und verstehen können.

Widersprüche im Verwestlichungsproz ess, der Konflikt westlichen- und östlichen Werte ist immer ein beliebtes Thema in der Literatur.

Drei bekannte Schriftsteller aus verschiedenen Generationen beschäftigten sich mit diesem Thema in ihren literarischen Werken: Ahmet

Hamdi Tanpınar, Orhan Pamuk und Elif Şafak.

Ahmet Hamdi Tanpınar, einer von bekanntesten türkischen Schriftsteller, ist im Jahr 1949 gestorben, aber seine Romane sind immer noch hoch aktuell. In den Romanen "Harmonie" -einen der besten Romane in der

türkischen Literatur- und "Das Institut zum Einstellung der Uhren" beschäftigte er mit der Identitätsproblema tik der Türken,

eine Nation zwischen Osten und Westen liegt und gehört zu keinem. Tanpınar war für eine Verknüpfung der östlichen und westlichen

Kulturen und er wusste schon, dass diese Problematik seit Ende des 19. Jahrhundert Ostli besteht. che Identität ist geprägt vom

Islam und hier liegt das Problem der modernen Türkei: Der Platz des Islam in der gesellschaftlichen und persönlichen Leben. Dieses

Problem ist bis heute ungelöst. Bei dieser Problematik gibt es zwei Extreme: Die so genannten "aufgeklärten

Köpfe" lehnen das Islamismus total ab. Sie betrachten den Islam als eine private Sache. Sie vernachlässigen, dass der Islam nicht nur ein privates, sondern auch das gesellschaftliche Leben reguliert. Andere Extreme lehnt die

komplette Verwestlichung ab. Die Literaturgeschic hte der modernen

Türkei ist voll von Grabenkämpfe n zwischen zwei Fronten. Der laizistische Teil der

Gesellschaft lehnte Ahmet Hamdi Tanpınar ab, weil er für eine vernünftige Mischung von

östlichen- und westlichen Werten war.

Tanpınar war eigentlich ein westlich

orientierter Mensch und repräsentierte eine andere Moderne in der Geschichte

der Türkei. Diese Moderne, anders als Kemalismus, lehnte nicht die östlichen

Wurzeln der Gesellschaft ab. Er wollte auch eine nach der westlichen Zivilisation

orientierte Gesellschaft mit Versöhnung ihrem Wurzeln. Diese sind

Osmanisches Reich und moderate Islamismus.

Gleiches Thema findet man in den Romanen von Orhan Pamuk. Das

Nobel Komitee begründete ihre Nobel Literatur Preis Verleihung für

Orhan Pamuk besonders bemerkenswe rt: Er nutzte westliche Romantechni

k um die östliche Themen zu erzählen."In seinem Roman "Das

Schwarze Buch",

und "Schnee" beschäftigte sich mit dem

Einfluss des Islam in der zeitgenössisc hen türkischen Gesellschaft.

Die Geschichte des Osmanische n Reichs ist ein anderes

heliebtes Thema in seinen Romanen. Er erzählt die Zeit der

Osmanen, um ihren Einfluss in der modernen Tiirkei zu

reflektieren.

Es gibt keine

Synthese zwischen Ost- und West, in der Realität

leben die Menschen IM zweidimensi onalen

Identitätsra um. Weil keine konsistente Mischung

zwischen Ost und West stattgefund en hat,

große Verschiebu ng von Osten nach Westen

oder vice versa ist ımmer möglich. Ah met Hamdi

Tanpınar sagte: "Wir wollen eine Mischung von

östlichenund westlichen Werten, statt

dessen haben wir Menschen mit doppeltem

Charakter."



verschiede ne Facette dieser Charaktere ist ein

heliebtes Thema in der zeitgenössi schen

türkischen Literatur.

Ob Orhan Pamuk als Muslim, ein überzeugt

er Demokrat und Europäer gilt als

wünschen swerte Synthese, bleibt aber noch

unentschie den.

Elif Shafak behandelt e vorwiegen historische und islamischmystische

Themen. Die Kritiker, die den kemalistis

chen Modernis mus verteidige N,

kritisieren ihre Sprache. Sie verwendet

meistens nicht die neuen türkischen Wörter,

sondern das alte Osmanisc he. Ihre Themen

kreisen um aktuelle Identitätsk risen; von

der Ausgrenz ung als Minderheit bis zu

Persönlich keitsstörungen.

Für Elif Shafak steht Ahmet Hamdi

Tanpınar als literarisch er Grundstei

nım Mittelpunk tihres schriftstell erischen

Werdens. Die geistige Haltung von

Tanpınar basiert auf der Synthese Von

Wissen, Kunst, Mystik, Natur und Kultur.

Für ihn nur in der humanisti schen Nutzung

dieser Synthese für die ganze Menschh

eit wäre eine sinnerfüllt e Zukunft begründb

ar.

Die blutige Geschich te ist

auch ein wichtiges Thema innerhalb

der Literatur. Der 1 Völkermo

rd an den Armenier n, der seit

Jahren andauern de schmutzi

ge Krieg gegen die Kurden

sind die beliebten und gefährlich

en Themen. **Elif** Shafaks

Roman über eine türkischarmenisc

he Familien geschicht e, Der

Bastard

Von

Istanbul,

sorgte in

der Türkei, wo die Aufarbeit

ung der türkischarmenisc hen

Geschich

te

weitestge hend

tabuisiert ist, für Aufsehen

Elif Shafak, WIE **Orhan**

Pamuk, wurde unter Berufung

aut Artikel 301 des türkische N

Strafges etzes ("öffentlic

he Verungli mpfung der

Republik und der Grossen Türkisch

en National versamm lung")

angeklag

t.

Nach national en und internati

onalen Proteste

n

wurden

beide Verfahre

n

eingestel



Ob Elif Shafak eine andere

türkisch

e

Moderne repräsen

tiert, ist noch ungewis

S.